

Fragen der Caritas:

1. Wie stellen Sie sich die Förderung von Teilhabe und Chancengleichheit in unserer Stadt/Gemeinde vor, um sicherzustellen, dass alle Bürgerinnen und Bürger gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können?

Unser Ziel ist ein starkes Miteinander. Deshalb wollen wir Barrieren abbauen, baulich wie digital, und den Zugang zu Bildungs-, Kultur- und Freizeitangeboten erleichtern. Der Zukunftsplan der CDU Radevormwald sieht unter anderem den Ausbau der Familienzentren, die Stärkung von generationenübergreifenden Begegnungsorten sowie eine digitale Plattform für Bürgerservices vor. Zusätzlich bereiten wir innovative Konzepte wie eine Wohnungstauschbörse vor, um Menschen zusammenzubringen, die ihren Wohnraum besser an ihre Lebenssituation anpassen möchten. Damit wollen wir sozialen Zusammenhalt stärken und gleichzeitig den Wohnraumbedarf effizienter decken. Ein weiterer Schritt ist die Idee des mobilen Bürgerservices („Bürgerkoffer“), damit Verwaltung auch diejenigen erreicht, die mobilitätseingeschränkt sind oder in den Außenorten wohnen.

2. Welche konkreten Maßnahmen plant Ihre Verwaltung, um soziale Gerechtigkeit und die Vielfalt in unserer Kommune zu stärken und sichtbar zu machen?

Bezahlbarer Wohnraum und generationengerechtes Wohnen

Wohnen darf kein Luxus sein. Wir wollen bezahlbaren Wohnraum in unserer Stadt sichern und ausbauen. Ein zentrales Projekt ist das Bauvorhaben „Am Kreuz“, das modernen, energieeffizienten und sozialen Wohnungsbau ermöglicht. Darüber hinaus bereiten wir innovative Konzepte wie eine Wohnungstauschbörse vor: Ältere Menschen, die in großen Wohnungen leben, können sich verkleinern und jungen Familien wird der dringend benötigte Platz geboten. So nutzen wir vorhandenen Wohnraum besser und entlasten den Markt.

Barrieren abbauen – analog und digital

Teilhabe beginnt bei Zugänglichkeit. Deshalb setzen wir auf eine konsequent barrierefreie Stadtentwicklung: Gehwege, Haltestellen und öffentliche Gebäude sollen für alle Menschen nutzbar sein. Gleichzeitig müssen digitale Hürden verschwinden. Verwaltungsdienste sollen auch in einfacher Sprache verfügbar sein, ergänzt durch einen mobilen Bürgerservice („Bürgerkoffer“), der Behördengänge in die Ortsteile bringt. So stellen wir sicher, dass niemand abgehängt wird.

Bildungsgerechtigkeit von Anfang an

Gute Bildung ist der Schlüssel zu gesellschaftlicher Teilhabe. Wir werden den Neubau moderner Grundschulen wie am Standort Bergerhof vorantreiben und gleichzeitig alle Schulen mit zeitgemäßer digitaler Infrastruktur

ausstatten. Der Zuschuss zum Schulmittagessen, den wir als CDU bereits eingeführt haben, bleibt bestehen, damit kein Kind vom gemeinsamen Mittagessen ausgeschlossen wird. Außerdem wollen wir die Schulsozialarbeit ausbauen und Programme gegen Mobbing und Ausgrenzung stärken.

Familienfreundlichkeit als Standortfaktor

Familien sollen in Radevormwald die besten Rahmenbedingungen vorfinden. Wir werden den Ausbau von Kita- und OGS-Plätzen beschleunigen und für längere Öffnungszeiten sorgen. Moderne, kindgerechte Einrichtungen, wie die geplante Kita Sprungbrett, sind ein weiterer Schritt. Familienzentren und die „Frühen Hilfen“ sollen stärker gefördert werden, um Beratung und Unterstützung niedrigschwellig anzubieten.

Ehrenamt und gesellschaftliche Teilhabe stärken

Unsere Stadt lebt vom Einsatz vieler engagierter Menschen. Auch wenn unser Antrag auf einen städtischen Ehrenamtspreis im Rat keine Mehrheit fand, bleibt für uns klar: Ehrenamt braucht Anerkennung. Deshalb haben wir 2024 einen CDU-Ehrenamtspreis ins Leben gerufen, der jährlich beim Neujahrsempfang verliehen wird. Wir wollen das Ehrenamt sichtbar machen und Vereine, Initiativen und kulturelle Projekte weiterhin aktiv unterstützen.

Integration als Chance begreifen

Integration ist für uns mehr als Verwaltung, sie ist aktive Teilhabe. Wir wollen Sprachförderung ausbauen, die berufliche Qualifizierung von Zugewanderten erleichtern und die Anerkennung ausländischer Abschlüsse unterstützen. Gleichzeitig setzen wir auf interkulturelle Begegnungen in Vereinen, Ehrenamt und Stadtgesellschaft. Vielfalt soll in Radevormwald als Stärke wahrgenommen werden.

Gesundheitsversorgung sichern

Soziale Gerechtigkeit bedeutet auch Sicherheit in der medizinischen Versorgung. Das Krankenhaus in Radevormwald ist in seiner Existenz gesichert und wir stehen klar zu diesem Standort. Unser Ziel ist, das Krankenhaus aktiv zu unterstützen und dafür zu sorgen, dass es auch in Zukunft ein leistungsfähiger Partner für die Menschen in unserer Stadt bleibt. Gleichzeitig wollen wir zusätzliche Haus- und Fachärzte gewinnen. Dazu setzen wir auf gezielte Anwerbung, Förderprogramme und enge Kooperationen mit der Kassenärztlichen Vereinigung. Ebenso wichtig ist uns der Ausbau der psychosozialen Versorgung, damit Menschen mit psychischen Belastungen nicht allein gelassen werden.

3. Wie kann Ihrer Meinung nach die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in unserer Gemeinde noch besser unterstützt werden?

Integration ist für aktive Teilhabe. Wir haben im Fachausschuss in der laufenden Ratsperiode den Fragekatalog Integration eingebracht, um bestehende Strukturen kritisch zu prüfen und neu auszurichten. Ziel ist es, Sprachförderung auszubauen, berufliche Qualifizierung zu erleichtern, die Anerkennung ausländischer Abschlüsse zu fördern und den Zugang zu Vereinen sowie Ehrenamt zu verbessern. Wir wollen interkulturelle Begegnungen und Projekte unterstützen, damit Vielfalt in unserer Stadt als Stärke wahrgenommen wird.

4. Welche Rolle spielen Ihrer Ansicht nach Bildung, Kultur und soziale Angebote bei der Förderung von Vielfalt und Zusammenhalt in unserer Kommune?

Bildung ist der Schlüssel zur Teilhabe. Als CDU- Fraktion im Rat der Stadt Radevormwald haben wir uns in der aktuellen Ratsperiode für den Neubau der Grundschule Bergerhof starkgemacht und die digitale Ausstattung aller Schülerinnen und Schüler entscheidend vorangetrieben. Als Vorsitzender des Schulausschusses konnte ich diese Prozesse intensiv begleiten, steuern und bin bestens mit allen Detailfragen vertraut. Ergänzend setzen wir auf den Ausbau der Schulsozialarbeit, um Familien, Lehrkräfte und Kinder gleichermaßen zu unterstützen. Auch unsere Jugendarbeit stärken wir konsequent: Der Zukunftsplan sieht modernisierte Jugendzentren, urbane Sportflächen und eine stärkere Einbindung des Jugendbeirats vor. So schaffen wir Räume, in denen junge Menschen Verantwortung übernehmen und sich einbringen können.

5. Was sind Ihre langfristigen Visionen, um eine inklusive und gerechte Gesellschaft in unserer Gemeinde zu verwirklichen?

Langfristig wollen wir Radevormwald zu einer Stadt machen, die modern, gerecht und nachhaltig ist. Das bedeutet: bezahlbarer Wohnraum, zum Beispiel durch Projekte wie die Wohnungstauschbörse und den sozialen Wohnungsbau „Am Kreuz“, eine wohnortnahe medizinische Versorgung, eine barrierefreie Infrastruktur sowie umfassende Beteiligungsmöglichkeiten für alle Generationen. Integration verstehen wir als Chance für Vielfalt, nicht als Problem. Wir setzen uns für eine Kultur des Respekts, der Sicherheit und der Mitgestaltung ein.

Unser Zukunftsplan ist ein klares Versprechen: mehr Miteinander, mehr Chancen, mehr Zukunft. Mit den Anträgen und Initiativen, die wir als CDU-Fraktion unter meinem Vorsitz auf den Weg gebracht haben, zeigen wir, dass wir bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und den Wandel aktiv zu gestalten. Gemeinsam machen wir Radevormwald lebenswerter – für alle.